

Regenerative Energie hält Einzug in Bendorf  
Stadt und 'Neue Energie Bendorf eG' unterzeichnen Verträge  
Donnerstag, 21.06.2012



Ganz symbolisch im Trauzimmer des Bendorfer Rathauses wurde am Mittwoch, den 20. Juni, die Vereinigung der Genossenschaft 'Neue Energie Bendorf eG' und der Stadt Bendorf besiegelt. Die Vorstandsmitglieder der eG, Holger Molka und Frank Simonis, sowie der Bendorfer Bürgermeister Michael Syré unterzeichneten die Verträge, die die Installation von Photovoltaikanlagen auf elf Objekten der Stadt vorsehen.

Bei den Verträgen handelt es sich um sogenannte Gestattungsverträge, die im Bereich der Energieversorgung zum Einsatz kommen. Der Energieversorger, die Neue Energie Bendorf eG, erhält mit Vertragsabschluss die Befugnis des Eigentümers, in diesem Fall die Stadt Bendorf, Photovoltaikanlagen auf verschiedenen Gebäuden anzubringen. Die Vertragslaufzeit beträgt 20 Jahre und verlängert sich bei nicht fristgerechter Kündigung jeweils um ein Jahr. Die Anlagen haben eine Lebensdauer von 25 bis 30 Jahren. Frank Simonis schmunzelt: „Im Bereich Energie ist alles auf lange Zeit zu planen.“

Zu den Objekten gehören verschiedene Verwaltungsgebäude, die Stadthalle und die Medardus Grundschule. Geplant ist, die Grundschule als erstes Gebäude der Stadt Bendorf mit einer Photovoltaikanlage auszustatten. Sie wird außerdem mit einer Anzeige versehen, damit die Schüler die aktuelle Leistung, die Gesamtenergie sowie die CO<sub>2</sub>-Einsparung verfolgen können. In etwa einem Monat werden die Projekte ausgeschrieben. Dann haben Solateure die Möglichkeit, sich für ein Objekt zu bewerben. Alle PV-Anlagen, so das Ziel der Betreiber, sollen bis zum 31. August angebracht sein.

Insgesamt sollen alle Anlage 265 Kilowatt Peakleistung erzeugen. Das entspricht der Jahresleistung von insgesamt 65 Haushalten. Doch wie funktioniert das? Photovoltaikanlagen wandeln Lichtstrahlen durch Solarzellen in Strom um. In einem Modul werden mehrere Solarzellen in einer Reihe geschaltet, um die Leistung zu erhöhen. Solarstrom ist sehr umweltfreundlich, da kein schädliches Kohlendioxid austritt.

Der Betreiber hat die Unternehmensform „Genossenschaft“ gewählt. Das bedeutet, jeder Bürger, der mindestens einen Geschäftsanteil in Höhe von 100 Euro erwirbt, kann Mitglied der Genossenschaft werden und sich somit aktiv am Klimaschutz beteiligen. Frank Simonis: „Das Projekt ist gerichtet an alle Bürger, die Interesse haben, sich daran zu beteiligen.“

Wer sein eigener Energieversorger werden will, kann im Internet unter [www.neue-energie-bendorf.de](http://www.neue-energie-bendorf.de) weitere Informationen einholen, oder die Genossenschaft direkt unter der Telefonnummer 02622-160 289 oder per Mail an [info@neue-energie-bendorf.de](mailto:info@neue-energie-bendorf.de) kontaktieren.

